



Antidepressive Behandlung von Patienten mit Herzerkrankungen.*

Eine Depression gilt als unabhängiger Risikofaktor für die Entwicklung vaskulärer Erkrankungen (koronare Herzkrankheit [KHK], Schlaganfall). Andererseits zeigen vaskulär Kranke ein erhöhtes Risiko, eine Depression zu entwickeln.

Entscheidend ist deshalb eine überlegte Auswahl des geeigneten Antidepressivums, um mögliche unerwünschte kardiale Nebenwirkungen sowie potentielle pharmakokinetische und/oder pharmakodynamische Wechselwirkungen mit der internistischen Medikation weitgehend auszuschließen.

- ▶ Hinsichtlich der kardialen Sicherheit kann auch entsprechend **hochdosierter Johanniskrautextrakt** ohne Risiko einer QT-Intervall-Verlängerung als Antidepressivum bei leichten oder mittelgradigen komorbiden depressiven Erkrankungen zum Einsatz kommen. Eventuelle Interaktionen mit internistischer Medikation sind zu beachten.



Laif® 900

*Auszug aus: Hartmut Reinbold, Hans-Jörg Assion, Antidepressiva, Pharmakologische und klinische Aspekte, Dortmund: PsychoGen Verlag 2015

Laif® 900. Wirkstoff: Johanniskraut-Trockenextrakt. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält Johanniskraut-Trockenextrakt (3 - 6 : 1) 900,0 mg (Auszugsmittel: 80 Vol.-% Ethanol). Sonstige Bestandteile: Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Hypromellose (Substitutionsgrad: 3,4 - 4,1), Hypromellose (Substitutionsgrad: 2910), Macrogol 4000, Magnesiumstearat (pflanzlich), mikrokristalline Cellulose, mittelkettige Triglyceride, Riboflavin E 101, Stearinsäure, Talkum, Titandioxid E 171, vorverkleisterte Stärke (Mais). **Anwendungsgebiete:** Pflanzliches Arzneimittel zur Behandlung von leichten bis mittelschweren depressiven Episoden (gemäß ICD-10). **Gegenanzeigen:** Laif® 900 darf nicht gleichzeitig angewendet werden mit Arzneimitteln, welche einen der folgenden Wirkstoffe bzw. einen Wirkstoff aus einer der folgenden Stoffgruppen enthalten: Immunsuppressiva: Ciclosporin, Tacrolimus zur innerlichen Anwendung, Sirolimus. Arzneimittel zur Behandlung von HIV-Infektionen oder AIDS: Indinavir, Nevirapin. Zytostatika: Imatinib, Irinotecan. Laif® 900 darf nicht eingenommen werden bei bekannter Allergie gegenüber Johanniskraut oder einem der sonstigen Bestandteile. Hinweise: Da keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen, wird die Anwendung von Laif® 900 in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht empfohlen. Laif® 900 soll bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht angewendet werden, da für diese Patientengruppe keine ausreichenden Untersuchungen vorliegen. **Nebenwirkungen:** Selten können allergische Hautreaktionen, Magen-Darm-Beschwerden, Müdigkeit oder Unruhe auftreten. Selten kann es - vor allem bei hellhäutigen Personen - durch erhöhte Empfindlichkeit der Haut gegenüber intensiver UV-Bestrahlung (Sonnenbäder, Höhensonne, Solarium) zu Missempfindungen (Kribbeln, Schmerz- und Kälteempfindlichkeit, Brennen) und Rötung der bestrahlten Hautareale kommen (Photosensibilisierung). Unter Umständen kann sich der Urin intensiver gelb färben. Dies ist auf den natürlichen Farbstoff Riboflavin (Vitamin B₂) der Tablettenhülle zurückzuführen und somit unbedenklich. Hinweis: Es wurden keine Studien zu den Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen durchgeführt. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Siehe Fachinformation. **Verschreibungspflichtig.** Zulassungsnummer: 52912.00.00. **Stand der Information:** 07/2016. **Bayer Vital GmbH, Kaiser-Wilhelm-Allee 70, 51373 Leverkusen, Deutschland.**

86811863 L.DE.MKT.CC.09.2018.2883



Antidepressiva bei kardiovaskulären Erkrankungen sicher verordnen!

Auswahl häufig verordneter Antidepressiva und Wirkstoffe zur Behandlung von kardiovaskulären Erkrankungen.



Mögliche Wechselwirkungen bei Kombination von Antidepressiva mit Wirkstoffen zur Behandlung kardiovaskulärer Erkrankungen:

	ACE-Hemmer, rein			Angiotensin-II-Antagonisten (Sartane)			Beta-Blocker		Calciumantagonisten			Diuretika		Herzglykoside		Kaliumkanal-Blocker		Natriumkanal-Blocker		Statine				
	Ramipril	Enalapril	Lisinopril	Candesartan	Valsartan	Olmesartan	Metoprolol	Bisoprolol	Carvedilol	Nebivolol	Amlodipin	Verapamil	Lercanidipin	Torasemid	Furosemid	Hydrochlorothiazid	Digitoxin	Digoxin	Amiodaron	Sotalol	Flecainid	Simvastatin	Atorvastatin	Pravastatin
Johanniskraut Laif® 900	-	-	-	-	-	-	-	1A	2A	-	1A	2D	1A	1B	-	-	2B	2B	2B	-	-	2C	2C	-
SSRI Citalopram	3a	3a, b, c, d, l	3a, b, c, d	3a, b	-	3b	6	-	6	6	-	7	-	3a	3a	3a	3o	3o	4	4	4,6	-	-	-
NaSSA Mirtazapin	3a, b, e	3a, b, e	3a, b, e	-	-	-	3b, i, 7	3b	3b, f, g, h, 5	-	3b, f, i	3b, f, i	3b, f, i	3a	3a	3a	-	-	4,9	4	4	-	-	-
SNRI Venlafaxin	8	8	3a, 8	-	-	-	9, 11	8, 11	8	8	8	8	8	3a	3a	3a	3o	3o	4	4	4	10	10	10
TZA Amitriptylin	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b, 11	3b, c, f, i, k, l, m, n	3b	3b, f	3b	3b, 7	3b	3a	3a	3a	-	-	4	4	4	-	-	-

Auswahl häufig verordneter Antidepressiva und Wirkstoffe zur Behandlung von kardiovaskulären Erkrankungen

1 leicht verstärkte Metabolisierung theoretisch möglich

A engmaschige Blutdruckkontrolle /evtl. Dosisanpassung; insbesondere zu Beginn und am Ende der Behandlung mit Laif® 900

B Spiegelkontrolle / evtl. Dosisanpassung; insbesondere zu Beginn und am Ende der Behandlung mit Laif® 900

2 Wirkungsverminderung des beteiligten AM möglich (beschleunigter Metabolismus durch CYP450-Induktion)

A engmaschige Blutdruckkontrolle /evtl. Dosisanpassung; insbesondere zu Beginn und am Ende der Behandlung mit Laif® 900

B Spiegelkontrolle /evtl. Dosisanpassung; insbesondere zu Beginn und am Ende der Behandlung mit Laif® 900

C vorsichtshalber überwachen /Cholesterinwertkontrolle- bzw. Umstellung auf Pravastatin

D gleichzeitige Anwendung vermeiden

3 erhöhte Auftretenswahrscheinlichkeit für (gemeinsame) UAW und /oder additive pharmakodynamische Effekte, besonders zu Beginn der Kombinationsbehandlung

a Hyponatriämie/ SIADH/ Hypokaliämie

b orthostatische Hypertonie

c erhöhte Leberenzymwerte

d sexuelle Funktionsstörungen

e Blutbildveränderungen

f Schwindel

g Ödeme

h Gewichtszunahme

i Müdigkeit/ Sedierung

k Sturzrisiko erhöht

l Schwitzen

m Übelkeit

n Hepatitis

o Arrhythmien/Herzrhythmusstörungen

4 erhöhtes Risiko von ventrikulären Tachykardien (Torsade de pointes; additive Effekte auf die kardiale Erregungsausbreitung)

5 CAVE: Diabetiker (Veränderung Glucoseintoleranz)

6 verstärkte (kardiodepressive) Wirkung durch Inhibition von CYP2D6 möglich

7 theoretisch möglich: leichte Spiegelhöhung des Antidepressivums

8 evtl. Blutdruckerhöhung/Blutdruckschwankungen durch Antidepressivum

9 Anstieg Blut-/Plasmaspiegel der Komedikation durch Inhibition des Abbaus

10 CAVE: häufige Nebenwirkung des Antidepressivums: erhöhte Cholesterinwerte

11 häufige UAW Bradykardie der Komedikation wirkt sich ungünstig auf eine potentielle QT-Verlängerung durch Antidepressivum aus

X gleichzeitige Anwendung möglichst vermeiden

X Wechselwirkungen

A-D mögliche Maßnahmen

Hinweis: Das Fehlen eines Pharmakons oder eines Eintrags bedeutet nicht, dass Wechselwirkungen auszuschließen sind.

Laif® 900: Weitere Wechselwirkungen mit Arzneimitteln, die über das Cytochrom P450-Enzymsystem der Leber metabolisiert werden, sind möglich.

Quellen: Rote Liste 2018, Gelbe Liste 2018; Fachinformationen; Lauer-Taxe 2018 (www.lauer-fischer.de); mediQ - Qualitätszentrum für Medikamentensicherheit und Diagnostik (www.mediQ.ch)

Stand: August 2018 (Version 2; korrigierter Nachdruck Januar 2019)